



## **Hockey-Herren wollen gegen die Aufsteiger Höchst und Heidelberg nachlegen**

Ludwigsburg – (shs) Der Hockey Club Ludwigsburg empfängt am Samstag in der Feldhockey-Regionalliga um 16.00 Uhr den Aufsteiger Höchster THC. Um 18.00 Uhr treten ebenfalls am Fuchshof die Oberliga-Damen gegen den Club an der Enz Vaihingen an. Am Sonntag reisen die HCL-Herren zum zweiten Aufsteiger HC Heidelberg.

## **Hockey-Herren wollen gegen die Aufsteiger Höchst und Heidelberg nachlegen**

Ludwigsburg – (shs) Der Hockey Club Ludwigsburg empfängt am Samstag in der Feldhockey-Regionalliga um 16.00 Uhr den Aufsteiger Höchster THC. Um 18.00 Uhr treten ebenfalls am Fuchshof die Oberliga-Damen gegen den Club an der Enz Vaihingen an. Am Sonntag reisen die HCL-Herren zum zweiten Aufsteiger HC Heidelberg.

Mit zwölf Punkten aus vier Spielen und mit einem Auswärtssieg beim Aufstiegs Konkurrenten Rot Weiß München ist der HCL perfekt in die Saison gestartet. Um das große Ziel, den Aufstieg in die 2. Bundesliga nicht unnötig zu gefährden, dürfen sich die Rothemden am Wochenende gegen die beiden Aufsteiger Höchster THC und HC Heidelberg keinen Ausrutscher erlauben. Neben den Langzeitverletzten Tilmann Placht, Felix von Graevenitz und Denis Bischof, muss der HCL weiterhin auf Routinier Sven Wiese und Marcel Stumpp verzichten. Innenverteidiger Michael Josek wird angeschlagen in die Spiele gehen

Am Samstag treffen die Barockstädter auf den vermeintlich leichtesten Gegner Höchster THC, der ungewöhnlicherweise seine Heimspiele noch auf einem Naturrasenplatz austrägt. Der HCL sollte deshalb Vorteile auf seinem Kunstrasenplatz besitzen. Trotzdem warnt HCL-Trainer Stephan Tschierschwitz vor dem Gegner: „Höchst wird vermutlich mit viel Einsatz, Engagement und Leidenschaft agieren. Spielerisch sollten wir allerdings überlegen sein und deshalb sind die drei Punkte Pflicht“, so Tschierschwitz zielstrebig.

Einen Tag später treffen die Ludwigsburger auswärts auf den HC Heidelberg. Tschierschwitz schätzt den HCH stärker ein als Höchst: „Heidelberg ist ein sehr unangenehmer Gegner, da müssen wir aufpassen. Nach unseren bisher gezeigten Leistungen wäre allerdings alles andere als zwei Siege an diesem Wochenende eine herbe Enttäuschung“, legt Tschierschwitz die Messlatte hoch.

Es spielen: Weißer, Kniebühler, Josek, Beck, Veigel, Thum, Mayer, Koffler, Wörz, Huber, Voigt, Severin und Raphael Schmidt, Ortwein, Dieterich, Schmidt-Holthausen,

Die Oberliga-Damen wollen nach der mageren Punktausbeute, ein Punkt aus den letzten beiden Spielen, wieder in die Erfolgsspur zurück finden. Am Samstag treffen die Ludwigsburgerinnen zu Hause auf den Club an der Enz Vaihingen. Anpfiff ist um 18.00 Uhr.

